



Bauherrschaft:
Hochbauamt Kanton Zürich

Planung + Gesamtleitung:
Amstein + Walthert AG

Realisierung Umbau: 2010 – 2016

Baukosten: 6 Mio.

Konzept + Lösung

Die bestehenden drei Notstromaggregate deckten rund 30% der heute nötigen Netzanschlussleistung ab. Ein längerer Spitalbetrieb ohne öffentliches Stromnetz konnte somit nicht aufrechterhalten werden.

In der ersten Phase wurde ein Notstrom Provisorium aufgestellt. Anschliessend wurden die bestehenden Aggregate im Dieselraum ersetzt.

Um Platz für vier neue Dieselaggregate zu schaffen, musste die gesamte Energiezentrale Bau- und Anlagentechnisch saniert, sowie der Dieselraum um rund 2.0 m in den Felsen abgesenkt werden.

Schwierigkeit bei diesem Unterfangen war die Materiallogistik. Die Bauarbeiten fanden vorwiegend im 2.UG bei laufendem Betrieb statt. Sämtliches Material musste durch eine provisorische Montageöffnung befördert werden.

Durch den Gesamtausbau wurde die Kapazität auf ca. 120% der momentanen Netzanschluss-Leistung erhöht.

